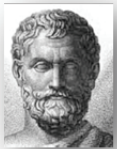




Literaturpfad (2011) „Wasser ist Leben“

Das Prinzip aller Dinge ist Wasser; aus Wasser ist alles, und ins Wasser kehrt alles zurück.



Thales von Milet,
griechischer
Philosoph und
Mathematiker
(um 625 - 545 v. Chr.)

Nichts auf der Welt ist so weich und nachgiebig wie das Wasser, und doch bezwingt es das Harte und Starke.



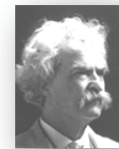
Laotse,
chinesischer
Philosoph
(6. Jahrhundert v. Chr.)

Das Wasser ist ein freundliches Element für den, der damit bekannt ist und es zu behandeln weiß.



Johann Wolfgang von Goethe,
deutscher Dichter
(1749-1832)

Man kann die Erkenntnisse der Medizin auf eine knappe Formel bringen: Wasser, mäßig genossen, ist unschädlich.



Mark Twain
US-amerikanischer
Schriftsteller
(1835-1919)

Das Wasser ist ein göttliches Arzneimittel, und die erste große Radikalkur, von der wir wissen, war eine Wasserkur, nämlich die Sündflut.



Heinrich Hoffmann,
deutscher Schriftst.
und Arzt
(1809-1894)

Dem Feuer und dem Wasser hat Gott den freien Willen gegeben zu des Menschen Nutzen oder Schaden.

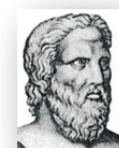
Russisches Sprichwort

Ich glaube, dass Wasser eines Tages als Brennstoff benutzt wird, dass Wasserstoff und Sauerstoff, aus denen es besteht, einzeln oder zusammen, eine unerschöpfliche Quelle von Hitze und Licht sein werden.



Jules Verne,
französischer Schriftsteller
(1828 - 1905)

Es ist unmöglich, zweimal in denselben Fluss zu springen. Auch wenn wir in dieselben Flüsse steigen, fließt immer anderes Wasser herbei.



Heraklit von Ephesos,
griechischer Philosoph
(520 -460 v. Chr.)

Wasser,..Du hast weder Geschmack, noch Farbe noch Aroma. Man kann Dich nicht beschreiben. Man schmeckt Dich ohne Dich zu kennen. Es ist nicht so, dass man Dich zum Leben braucht: Du bist das Leben!



Antoine de Saint-Exupéry,
französischer
Schriftsteller
(1900 - 1944)

Es ist mir völlig gleichgültig, wohin das Wasser fließt, solange es nicht in meinen Wein läuft.



Gilbert Keith Chesterton,
englischer
Schriftsteller
(1874-1936)

Eigentlich gibt es kaum etwas Schöneres auf Erden als den Durst, den man stillen kann. Drei Tage Wüste ohne Getränke und dann einen Eimer Wasser, das ist der Himmel auf Erden.



Thomas Edward Lawrence, britischer
Archäologe, Geheimagent und Schriftsteller
(1888-1935)

Wasser in Philosophie und Religion
In der antiken Naturphilosophie galt Wasser als eines der vier Urelemente - Luft, Erde, Feuer, Wasser - aus deren Vermischung die ganze Welt, Erde, Himmel, Menschen, Tiere, Pflanzen, aufgebaut war. In Judentum und Christentum diente Wasser zur Reinigung von Sünden, z.B. in der Taufe.
...in der Geschichte
Die Geschichte der Menschheit ist aufs Engste mit der ständigen Verfügbarkeit von Wasser verbunden. Erst dadurch wurden Sesshaftigkeit, Arbeitsteilung, Städtebau und Staatengründung möglich. Die alten Reiche in Ägypten (Nil), in Mesopotamien (Euphrat, Tigris) und Indien (Indus) waren abhängig von zentral organisierter Wasserverteilung.
...in der Gesundheit
Der menschliche Organismus benötigt eine tägliche Wasserzufuhr von mindestens 2 l, bei hohen Temperaturen, körperlicher Anstrengung, Fieber und Durchfall-erkrankungen wesentlich mehr. Bei zu geringer Wasserzufuhr kann es zu Kreislaufstörungen, Muskelkrämpfen, Nierenversagen kommen. Äußerlich angewendet (Wechselbäder, Kneippkuren) begünstigt Wasser die Stabilität von Skelett, Muskulatur und Kreislauf.
...Wasserversorgung
In vielen trockenen Regionen der Erde stellt die Wasserversorgung ein großes Problem dar: Kriege um Wasser sind keine Utopie mehr. Moderne Technologien wie Tiefbrunnenbohrungen und Meerwasserentsalzung sind mit hohem Aufwand verbunden und bringen Gefahren wie Bodenversalzung und Verödung von Anbauflächen mit sich.